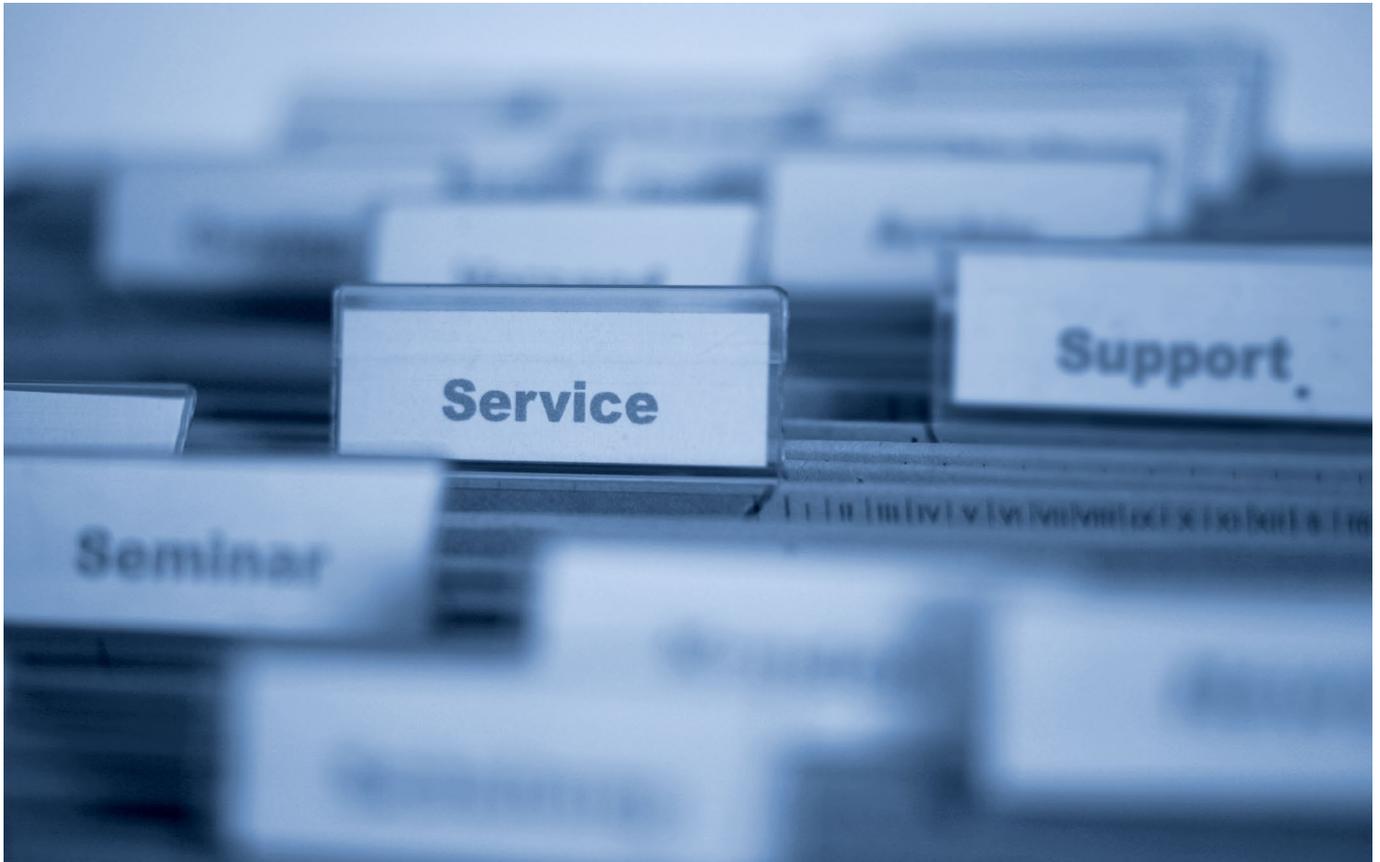




## INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



### | INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

## DFG: DFG-Fachkollegienwahl 2023 - Ihre Stimme für die Wissenschaft

Vom 23. Oktober 2023, 14 Uhr bis 20. November 2023, 14 Uhr findet wieder die Wahl der Mitglieder der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) statt. Sie ist ein entscheidender Bestandteil der Selbstverwaltung der Wissenschaft in Deutschland, weshalb die DFG bereits jetzt alle wahlberechtigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um Teilnahme an der Wahl bittet.

Wahlberechtigt für die Wahl der Mitglieder der Fachkollegien sind alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die vor dem ersten Tag der Wahlfrist zusätzlich zu einem abgeschlossenen Studium erfolgreich ihre mündliche Doktorprüfung abgeschlossen haben sowie Professorinnen und Professoren, wenn Sie am ersten Tag der Wahlfrist eine nicht auf diesen Tag begrenzte wissenschaftlich forschende Tätigkeit an einer Wahlstelle ausüben.

Für die Universität Vechta sind wir als Wahlstelle für die Durchführung der Wahl verantwortlich. Insbesondere werden wir eine Liste mit Wahlberechtigten (Wählerverzeichnis) mit den bei uns wahlberechtigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erstellen und den dort registrierten Personen die Wahlunterlagen zukommen lassen.

**In den nächsten Wochen werden Sie von uns Ihre Wahlunterlagen mit den Zugangsdaten zum Onlinewahlssystem bekommen. Diese erhalten Sie von uns durch persönliche Abholung beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) oder aber per Postversand ebenfalls durch das Forschungsreferat (Ansprechpartner: Gert Hohmann).**

Bitte verwahren Sie die Wahlunterlagen sicher und sorgen Sie dafür, dass niemand anderes Ihre Zugangsdaten verwenden kann. Bei Verlust des Wahlschreibens können wir Ihnen keine neue Wahlunterlagen aushändigen, auch wenn Sie kein Verschulden trifft.

Mit Hilfe der Zugangsdaten können Sie sich während des Wahlzeitraums am Onlinewahlssystem anmelden und Ihre Stimmen abgeben. Sie haben sechs Stimmen, die Sie frei auf Kandidierende aus unterschiedlichen Fachkollegien bzw. Fächern verteilen können, wobei einem Kandidaten/einer Kandidatin bis zu drei Stimmen gegeben werden können. Detaillierte Informationen zum Wahlvorgang finden Sie auf der Wahlunterlagen.

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/dfg\\_profil/gremien/fachkollegien/fk\\_wahl2023/](https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fk_wahl2023/)

[https://www.dfg.de/dfg\\_profil/gremien/fachkollegien/](https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/)

## DFG: Fördermöglichkeiten internationaler Kooperationen und international Handelns der DFG – Webforum am 14. November 2023

Die Gruppe Internationale Zusammenarbeit der DFG veranstaltet am **14. November 2023** wieder ein virtuelles Webforum zur Förderung internationaler Kooperationen. Anmeldungen sind ab sofort willkommen. Herzlich eingeladen sind antragsberechtigte Forschende, Mitarbeitende von Koordinierungsstellen sowie weitere Interessierte deutscher Hochschulen und Forschungsinstitute.

### Weitere Informationen

<https://elasticbeanstalk-eu-central-1-production.s3.eu-central-1.amazonaws.com/public/uploaded/attributes/16095/T5QOQiXXJDDhPdw.pdf>

<https://doo.net/veranstaltung/131747/buchung>

## DFG: Deutsch-Italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2025

Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der DFG für das Jahr 2025 ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Zielsetzung des Programms ist unter anderem die Exploration aktueller Herausforderungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus vergleichender deutscher und italienischer Perspektive sowie die Mobilisierung neuer Verbindungen zwischen deutscher und italienischer Wissenschaft. Kern des Programms sind die Villa-Vigoni-Gespräche. Diese gelten Themen, die die aktuellen Debatten zur Kultur, Geschichte und Gesellschaft Europas vertiefen. Die Teilnehmendenzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Anträge werden bis zum 15. Dezember 2023 erbeten. Weitere Informationen Externer Link Mehr auf der Website der Villa Vigoni.

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2023/info\\_wissenschaft\\_23\\_75/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_75/index.html)

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2023**

## **DFG: KI, ChatGPT und die Wissenschaften – DFG formuliert Leitlinien für den Umgang mit generativen Modellen zur Text- und Bilderstellung**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat erste Leitlinien für den Umgang mit generativen Modellen für die Text- und Bilderstellung formuliert. Eine jetzt veröffentlichte Stellungnahme des Präsidiums der größten Forschungsförderorganisation und zentralen Selbstverwaltungseinrichtung für die Wissenschaft in Deutschland beleuchtet den Einfluss von ChatGPT und anderen generativen KI-Modellen auf die Wissenschaften und das Förderhandeln der DFG. Als Ausgangspunkt einer kontinuierlichen Begleitung soll das Papier sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in ihrer Arbeit als auch Antragstellenden bei der DFG sowie den am Begutachtungs-, Bewertungs- und Entscheidungsprozess beteiligten Personen eine Orientierung bieten.

Nach Ansicht des DFG-Präsidiums verändern KI-Technologien bereits jetzt den gesamten wissenschaftlichen, erkenntnisgewinnenden und kreativen Arbeitsprozess in erheblichem Maße und werden in den verschiedenen Wissenschaftsbereichen in vielfältiger, wenn auch unterschiedlicher Weise eingesetzt. Gerade bei generativen Modellen zur Text- und Bilderstellung stehe diese Entwicklung erst am Anfang.

An konkreten Leitlinien formuliert das DFG-Präsidium, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der öffentlichen Zugänglichmachung ihrer Ergebnisse offenlegen sollten, ob und welche generativen Modelle sie zu welchem Zweck und in welchem Umfang eingesetzt haben. Dies schließt auch Förderanträge bei der DFG mit ein. Der Einsatz solcher Modelle entbinde die Forschenden dabei nicht von ihrer eigenen inhaltlichen und formalen Verantwortung für die Einhaltung der Grundprinzipien wissenschaftlicher Integrität.

Im Rahmen der Antragstellung bei der DFG soll der Einsatz generativer Modelle auf der Grundlage dieser Prinzipien zulässig sein. Bei der Erstellung von Gutachten hingegen sei der Einsatz mit Blick auf die Vertraulichkeit des Begutachtungsverfahrens unzulässig.

Anknüpfend an diese ersten Leitlinien will die DFG in einem fortlaufenden Prozess die Chancen und möglichen Risiken des Einsatzes generativer Modelle in den Wissenschaften und in ihrem eigenen Förderhandeln analysieren und bewerten. Eine Arbeitsgruppe „Digitaler Wandel“ des DFG-Senats soll sich dabei mit übergreifenden epistemischen und fachspezifischen Fragen befassen. Mögliche Auswirkungen auf Tatbestände wissenschaftlichen Fehlverhaltens sollen in der Kommission zur Überarbeitung der DFG-Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten thematisiert werden.

### **Weitere Informationen**

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2023/info\\_wissenschaft\\_23\\_72/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_72/index.html)

## **DFG: DFG informiert zur Vermeidung von Bias in Begutachtungsprozessen**

Für die Begutachtung, Bewertung und Entscheidung von Forschungsvorhaben im Förderhandeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sind wissenschaftsgeleitete und damit auch diskriminierungsfreie Urteilsbildungsprozesse grundlegend. In der Satzung der DFG ist niedergelegt, dass herausragende Wissenschaft „ein breites Ideenspektrum und einen vielstimmigen Diskurs“ erfordert. In ihren Begutachtungs-, Bewertungs- und Entscheidungsprozessen setzt sich die DFG daher für die Vermeidung von Bias (unbewussten und bewussten Vorurteilen) ein. Keine Person darf wegen wissenschaftsfremder Faktoren am Verfolgen einer wissenschaftlichen Karriere gehindert oder davon ausgeschlossen werden.

Im Rahmen ihres im Sommer 2022 durch den Hauptausschuss der DFG verabschiedeten integrierten Gleichstellungs- und Diversitätskonzepts hat die DFG daher jüngst weitere Sensibilisierungsmaßnahmen zur Vermeidung von Bias entwickelt und diese umgesetzt. Ziel ist die Information und Sensibilisierung von Gutachterinnen und Gutachtern sowie Gremienmitgliedern der DFG.

Dazu wurde ein fünfminütiger Film zu „Vorurteilsfreier Begutachtung“ in deutscher und englischer Sprache produziert. Eine barrierearme Version wird in Kürze veröffentlicht. Der Film liefert einen knappen Einstieg in die Thematik und Studienlage und stellt Gutachterinnen und Gutachter sowie Forscherinnen und Forscher vor, die von ihren Erfahrungen und über Ansätze berichten, wie sie in ihren Tätigkeiten Bias vermeiden.

Außerdem bietet ein Online-Dossier im Internetauftritt der DFG gebündelt Informationen zur Vermeidung von Bias in wissenschaftlichen Urteilsbildungsprozessen in deutscher und englischer Sprache. Darin finden sich konkrete Handlungsempfehlungen, eine Darstellung der entsprechenden prozessualen Rahmenbedingungen des Begutachtungs-, Bewertungs- und Entscheidungsverfahrens der DFG sowie Hintergrundinformationen zum Film.

Da die im Film und im Online-Dossier verfügbaren Inhalte auf andere Peer-Review-Situationen, auf Prüfungssituationen, auf Personalauswahl oder auch auf den alltäglichen wissenschaftlichen Austausch übertragbar sind, lädt die DFG zur breitflächigen Nutzung der Formate innerhalb der Wissenschaftsgemeinschaft wie auch in den mit Wissenschaft befassten Institutionen und Einrichtungen ein.

### **Weitere Informationen**

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2023/info\\_wissenschaft\\_23\\_73/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_73/index.html)

## DFG: Umgang mit Risiken in internationalen Kooperationen

Bei internationalen Forschungsk Kooperationen in von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekten sollen künftig auch die möglichen Risiken solcher Kooperationen stärker und systematischer reflektiert werden. Hierzu hat die größte Forschungsförderorganisation und zentrale Selbstverwaltungseinrichtung für die Wissenschaft in Deutschland Empfehlungen formuliert, die nun vom Hauptausschuss beschlossen wurden. Die Empfehlungen sollen insbesondere bei der Zusammenarbeit mit Forscherinnen und Forschern in autoritär regierten Ländern dazu führen, potenzielle Missbrauchsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen realistisch einzuschätzen und auf dieser Grundlage abgewogene Entscheidungen zu treffen. Sie richten sich in erster Linie an antragstellende Personen und Forschungseinrichtungen, sollen aber auch in den Begutachtungs- und Entscheidungsprozess der DFG eingebunden werden.

Den jetzt veröffentlichten Empfehlungen zufolge sollen Antragstellerinnen und Antragsteller, die mit internationalen Partnern kooperieren wollen, künftig so konkret wie möglich erläutern, welche Risiken dabei auftreten können. Geprüft werden soll etwa, ob an dem jeweiligen Partnerinstitut Forschung zu militärischen oder vergleichbaren Zwecken durchgeführt wird und ob ein systematisches Abgreifen von Forschungsdaten denk- oder erwartbar ist. Ebenso soll der Forschungsgegenstand auf kritische Anwendungs- oder Verwertungsmöglichkeiten geprüft werden. Auch Einschränkungen in Bezug auf die Wissenschaftsfreiheit im Kooperationsland, etwa hinsichtlich der Publikation der Projektergebnisse, sollen reflektiert werden.

Bei allen empfohlenen Prüf- und Reflexionsschritten gilt der Grundsatz: je größer die Risiken beziehungsweise ihr Anschein, desto genauer und ausführlicher sollte das Forschungsprojekt begründet werden. Umgekehrt genügt ein kurzer Hinweis, wenn bei einem beantragten Projekt keine erkennbaren Risiken bestehen.

Zusätzlich sollen sich Forscherinnen und Forscher auf ihre Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstitute stützen können, bei denen die rechtliche Verantwortung für die Kooperationen liegt und die die konkreten Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten. Dazu gehört neben der Hilfestellung bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben auch die fortwährende Unterstützung durch die Kommissionen für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEF). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird zudem empfohlen, sich bei der Abwägung von Risiko und Nutzen einzelner Kooperationen in ihren wissenschaftlichen Communities sowie mit den an vielen Forschungseinrichtungen bereits etablierten Kommissionen und Beauftragten eng auszutauschen.

Die entsprechenden Hinweise zum Umgang mit Risiken in internationalen Kooperationen für die Antragstellenden und für die am Urteilsbildungsprozess beteiligten Personen werden derzeit in der Geschäftsstelle der DFG in die entsprechenden Dokumente und technischen Systeme überführt.

Mit den neuen Risikoabwägungen werden auch bereits bestehende Regelungen ergänzt. So hat eine von DFG und Leopoldina im Jahr 2015 eingerichtete wissenschaftliche Kommission Empfehlungen in Bezug auf sicherheitsrelevante Forschung und ihre Herausforderungen (Dual Use) veröffentlicht und darin auch die internationale Dimension adressiert. Diese wurden zuletzt im November 2022 aktualisiert. Auch die jetzt veröffentlichten Empfehlungen sollen regelmäßig an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/geschaeftsstelle/publikationen/stellungnahmen\\_papiere/2023/risiken\\_in\\_kooperationen\\_de.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/geschaeftsstelle/publikationen/stellungnahmen_papiere/2023/risiken_in_kooperationen_de.pdf)

### **BBSR: Regionale Strategien zur Fachkräftesicherung in ländlichen Räumen**

In fünf Workshops werden Handlungsfelder und Handlungsansätze der Fachkräftesicherung in ländlichen Räumen ermittelt und das Potenzial für zukünftige Modellvorhaben in diesem Themenbereich ausgelotet werden.

Betrachtet werden sollen u. a. regionale Fachkräftestrategien, bestehende Förderprogramme und ihre Absorption in den Regionen, die Rahmenbedingungen für die Gewinnung von Fachkräften (u. a. auch Wohnungsmarkt), branchen- und berufs-spezifische Aspekte, Potenziale der Digitalisierung, vorhandene Willkommensinitiativen etc. Hierbei soll auch die Sicht von potenziell Zuziehenden z. B. über migrantische Organisationen einbezogen werden. Das Bundesinteresse liegt darin, ländliche und auch strukturschwache Regionen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen und den Abbau des Fachkräftemangels durch geeignete integrative Maßnahmen auf regionaler Ebene stärker einzubeziehen.

#### Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?3&id=538937>

**Bewerbungsschluss: 23. Oktober 2023**

### **BMI/BISp: Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport**

Zur Stärkung der Prävention und Bekämpfung dieser Gefahren hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) ein Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport ins Leben gerufen und setzt damit ein weiteres Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag um. Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) unterstützt das BMI in diesem Vorhaben durch die Koordinierung der Forschungsaktivitäten im Rahmen des Bundesprogramms.

Im Rahmen des Bundesprogramms schreibt das BISp drei Forschungsprojekte zu den Themenfeldern "**Demokratiebildung**", "**Einstellungsforschung**" und "**Extremismusprävention**" aus. Die vorgesehene Projektlaufzeit der Forschungsprojekte beträgt 10 Monate. Der Projektstart wird zum 01.03.2024 angestrebt. Nach zu erfolgreicher Rücksprache könnte eventuell ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zum 01.01.2024 gewährt werden.

#### Weitere Informationen

<https://www.bisp.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Nachrichten/2023/Ausschreibungen-gg-Rechtsextremismus-pp.html>

**Bewerbungsschluss: 27. Oktober 2023**

### **BMWK: Geschäftsmodelle und Pionierlösungen für ökologische Innovationen – 1. Call**

Mit dem 1. Call werden Geschäftsmodelle und Pionierlösungen für ökologische Innovationen gefördert. Antragsgegenstand sind Projekte, die den allgemeinen Kriterien der IGP-Förderrichtlinie genügen und zudem

- auf Neuerungen im Bereich Klima- und Umweltschutz bzw. Ökologie zielen
- und marktorientierte Innovationen entwickeln, die Vorteile gegenüber bestehenden Lösungen versprechen.

Dazu gehören unter anderem neue Konzepte der Kreislaufwirtschaft, (Service-)Designs für Klimaschutz und Energiewende sowie kreativwirtschaftliche Innovationen und digitale Lösungen für Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit.

#### Weitere Informationen

[https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/230912-foerderbekanntmachung-geschaeftsmodelle-und-pionierloesungen-fuer-oekologische-innovationen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/230912-foerderbekanntmachung-geschaeftsmodelle-und-pionierloesungen-fuer-oekologische-innovationen.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

**Bewerbungsschluss: 08. November 2023**

## **BMEL: LandStation – Verknüpfte Mobilität in ländlichen Räumen (BULEplus/MuD-Vorhaben)**

Gefördert wird die Erstellung von Konzepten mit einem modellhaften Ansatz, die einen Beitrag zum Ziel der Mobilitätswende leisten und die Mobilität der Menschen in ländlichen Räumen verbessern. Hiermit soll eine moderne Mobilitätsstation konzipiert werden, die ein bestehendes oder entstehendes Mehrfunktionshaus mit neuen Mobilitätsangeboten kombiniert. Diese Mobilitätsstation soll auf diese Weise intermodales Verkehrsverhalten ermöglichen, also den Übergang zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln vereinfachen. Beispielsweise ist hier die Integration von Radverkehr und flexiblen Mobilitätsangeboten (zum Beispiel On-Demand-Verkehre) zu nennen. Auch kann eine solche Mobilitätsstation zur Verbesserung der Kombination von Personen und Warenlogistik genutzt werden. Um Synergieeffekte zu erzielen, soll die Mobilitätsstation an einen wichtigen regionalen, multifunktionalen Treffpunkt angeschlossen sein. Diese Mehrfunktionshäuser sind Einrichtungen mit mehreren Zweckbestimmungen zur Versorgung der ländlichen Bevölkerung sowie für soziale und kulturelle Zwecke. Zentrale Eigenschaft solcher multifunktionalen Häuser ist, dass sie Raum für flexible und vielfältige Angebote bieten, die in der Summe einen Mehrwert gegenüber den Nutzungen nur für einzelne Zwecke aufweisen. Beispiele für solche Nutzungen sind Dorfgemeinschaftszentren, Jugendtreffpunkte, „kollaborative“ Arbeitsplätze („Coworking“), Bank- und Gesundheitsdienstleistungen, Bildungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Das Mehrfunktionshaus kann entweder neu geplant werden oder es besteht bereits und wird durch die Mobilitätsstation erweitert und (wieder-)belebt.

### Weitere Informationen

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/Y2BuLpsb0fCX6nilYuT/content/Y2BuLpsb0fCX6nilYuT/BAnz%20AT%2008.09.2023%20B2.pdf>

**Bewerbungsschluss: 30. November 2023**

## **BMBF: Wissenschaftliche Nachwuchsgruppen unter Leitung von Frauen im Bereich der KI**

Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen durch Frauen geführte Nachwuchsgruppen gefördert werden, die sich der Erforschung neuer und innovativer Fragestellungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz widmen.

Die in den Vorhaben zu entwickelnden Lösungen müssen einen deutlichen Mehrwert der KI-Verfahren gegenüber dem aktuellen Stand der Technik zeigen. Sie sollen zudem Lösungswege zu relevanten wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Herausforderungen eröffnen. Alle Vorhaben sollen dabei zugleich die Selbstbestimmung, die soziale und kulturelle Teilhabe sowie den Schutz der Privatsphäre aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen beziehungsweise stärken.

### Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/09/2023-09-15-Bekanntmachung-Nachwuchsgruppen.html?view=renderNewsletterHtml>

**Bewerbungsschluss: 11. Dezember 2023**

## **BMBF: Flexible, resiliente und effiziente Machine-Learning-Modelle**

Zweck ist die Förderung von Forschungsprojekten, die durch die fachübergreifende Zusammenarbeit neue Architekturen und Lernalgorithmen entwickeln, um die Flexibilität, Resilienz und Effizienz lernender Systeme oder die Effizienz komplexer Simulationsmodelle nachweislich signifikant über den derzeitigen Stand der Technik hinaus zu verbessern.

Die Projekte sollen dabei interdisziplinäre Forschungsansätze verfolgen. Auch stehen neue Methoden im Fokus, die gezielt vorhandenes Domänenwissen nutzen, um lernende Systeme zu verbessern. Das Domänenwissen kann dabei entweder zur Weiterentwicklung von Lernalgorithmen benutzt werden oder über die Kombination der künstlichen neuronalen Netze mit symbolischen KI-Methoden eingebracht werden. Weiterhin können auch neue Ansätze erforscht werden, in denen KI-Methoden die Effizienz oder Genauigkeit von Simulationen gezielt verbessern.

Das BMBF erwartet dadurch neben methodischen Fortschritten auch eine Stärkung der interdisziplinären sowie internationalen Vernetzung. Darüber hinaus soll eine arbeitsgruppenübergreifende Zusammenarbeit an gemeinsamen Machine-Learning-Modellen ermöglicht sowie das Teilen von Daten und Rechenressourcen incentiviert werden.

Die entwickelten Methoden sollen zur Lösung von gesamtgesellschaftlichen, globalen Problemen beitragen und dabei auch ihren Energie- sowie Ressourcenverbrauch der Methoden berücksichtigen.

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz genutzt werden.

### Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/09/2023-09-07-Bekanntmachung-Machine-Learning-Modelle.html?view=renderNewsletterHtml>

**Bewerbungsschluss: 12. Januar 2024**

## **BMBF: Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum**

Gegenstand der Förderung ist die gemeinsame Antragsvorbereitung von multilateralen Forschungs- und Innovationsprojekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont Europa sowie auf andere relevante europäische Förderprogramme ausgerichtet sind. Es sollen insbesondere neue Netzwerke mit den Zielländern der Bekanntmachung etabliert und über den Zeitraum der gesamten Förderung hinweg gepflegt werden. Das Ziel ist, Netzwerke aufzubauen, die auch über den Projektzeitraum hinaus weiter Bestand haben. Vorhaben, die im Rahmen dieser Bekanntmachung beantragt werden, sollten das Potenzial für eine langfristige und nachhaltige Kooperation mit den genannten Zielländern dokumentieren (bitte gegebenenfalls spezifizieren)

Die Antragsvorbereitung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgt in zwei Phasen:

- Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau multilateraler Projektkonsortien. Diese sollen geeignete Förderbekanntmachungen identifizieren und benennen, zu denen eine gemeinsame Antragstellung beabsichtigt wird.
- Das Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung mindestens eines Projektantrags.

### **Weitere Informationen**

<https://projektraeger.dlr.de/de/foerderung/foerderangebote-und-programme/richtlinie-zur-foerderung-von-projekten-zum-thema-integration-der-region-mittelost-und>

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2024**

## **BMWK: Maritimes Forschungsprogramm**

Das Maritime Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ist das Forschungs- und Entwicklungsprogramm für die maritime Wirtschaft in den Bereichen Schiffstechnik, Schifffahrt, Meerestechnik und der maritimen Produktion. Es richtet sich an alle innovativen Akteure, die zukunftsweisende Technologien und Dienstleistungen in den maritimen Einsatz bringen wollen. Dazu gehören neben Werften und Reedereien die gesamte deutsche Zulieferindustrie sowie Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für das vielfältige maritime Einsatzspektrum. Das Maritime Forschungsprogramm bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Materialentwicklung über digitalisierte Produktion bis in die demonstrierte Einsatzfähigkeit komplexer maritimer Systeme.

Das Maritime Forschungsprogramm beinhaltet fünf Förderschwerpunkte, die Ideen und Innovationen auch über Branchengrenzen hinweg hervorbringen sollen. Durch die Bündelung von Forschung und Entwicklung in einem Forschungsprogramm der Bundesregierung wird der Weg in grüne, moderne und digitale maritime Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren geebnet. Somit kann Deutschland in Zukunftsfeldern der maritimen Wirtschaft seine Technologieführerschaft ausbauen und die eigene Position im internationalen Wettbewerb festigen. Die Förderschwerpunkte:

- MARITIME.zeroGHG – Klimaneutrales Schiff
- MARITIME.green – Maritimer Umweltschutz
- MARITIME.smart – Maritime Digitalisierung
- MARITIME.safe – Maritime Sicherheit
- MARITIME.value – Maritime Ressourcen

Die Förderung richtet sich vorwiegend an industriegeführte Verbände.

### **Weitere Informationen**

<https://www.ptj.de/maritimes-forschungsprogramm>

**Bewerbungsschluss: laufend möglich bis 30. Juni 2027**

## VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

**Bewerbungsschluss: 12. Oktober 2023**

## VolkswagenStiftung: Themenwoche Wissenschaftsethik – Ethische Dimensionen von KI-Forschung und KI in der Forschung

Die aktuellen Fortschritte bei der Entwicklung von Modellen künstlicher Intelligenz (KI) sind rasant und stellen die Forschung vor die Herausforderung, das große Potenzial von KI sinnvoll zu nutzen ohne die damit einhergehenden Schwierigkeiten auszublenden. Für die Wissenschaft stellt sich somit die Frage nach einem "richtigen" Vorgehen sowohl in der Forschung zu KI als auch beim Einsatz von künstlicher Intelligenz in Forschung generell.

- **Fachgebiete: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften**
- **Art der Förderung: Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung im Rahmen einer Themenwoche vom 07. bis 09. August 2024**
- **Zielgruppe: Promovierte Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen, ggf. internationale Mit Antragstellende**

### Was wird gefördert?

Die Frage nach dem ethisch Gebotenen im Rahmen des wissenschaftlich Möglichen stellt eine der Kernfragen wissenschaftsethischer Überlegungen dar. Aus diesem Grund veranstaltet die VolkswagenStiftung eine "Themenwoche Wissenschaftsethik: Ethische Dimensionen von KI-Forschung und KI in der Forschung" (**07. bis 09. August 2024, Hannover**). Sie lädt zur Beantragung von wissenschaftlichen Symposien ein, die sich aus einer ethischen Perspektive mit dem Nexus von künstlicher Intelligenz und wissenschaftlicher Forschung auseinandersetzen.

Ziel der Stiftung ist die Förderung von bis zu vier Symposien, die mit einem von der Stiftung organisierten Rahmenprogramm im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen in Hannover durchgeführt werden.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-wissenschaftsethik-ethische-dimensionen-von-ki-forschung-und-ki-der-forschung>

**Bewerbungsschluss: 05. Dezember 2023**

## VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Mit dem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und-workshops>

**Bewerbungsschluss: 15. Januar 2024**

## VolkswagenStiftung: Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven

Die Stiftung möchte Wissenschaft und (zivil)gesellschaftliche Akteure zusammenbringen, um neue Perspektiven auf gesellschaftliche Transformationsprozesse von Demokratie zu ermöglichen.

### Was wird gefördert?

Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Wandel von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteure oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

### Das Programm besteht aus zwei Förderlinien:

**Förderlinie 1** ermöglicht die Antragstellung für sogenannte **Taskforces**, in der bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft innerhalb eines Jahres eine klar begrenzbare Fragestellung zu akuten Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bearbeiten. Im Vordergrund steht hier die Veröffentlichung von konkreten Handlungsempfehlungen in Form von policy papers oder ähnlichen Formaten.

**Förderlinie 2** konzentriert sich auf **Kooperationsprojekte** zwischen bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft. Die Projektteams werden gebeten, ein konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation der Forschungsergebnisse vorzulegen, sowie einen Plan, wie am Ende des Forschungsprozesses aus den Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteure aus Politik, (Zivil)Gesellschaft und/oder Wirtschaft entstehen werden. Zudem sind die Projektteams dazu angehalten, auch Zwischenergebnisse, da wo sinnvoll, in Form erster Handlungsempfehlungen aus dem laufenden Forschungsprozess heraus zu kommunizieren.

In beiden Förderlinien ist eine fortlaufende Reflektion des transdisziplinären Forschungsprozesses sowie eine Begründung der Auswahl von Partner:innen sowie der Zusammensetzung des Projektteams zentraler Bestandteil.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationswissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

**Bewerbungsschluss: 30. Januar 2024**

## VolkswagenStiftung: Opus magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

**Bewerbungsschluss: 01. Februar 2024**

## VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

**Bewerbungsschluss: 12. Februar 2024**

## VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

**Bewerbungsschluss: 24. April 2024**

## VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes

Mit den "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pioniervorhaben müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

**Explorativer Charakter des Vorhabens:** Ihr Vorhaben ist radikal explorativ angelegt und betritt wissenschaftliches Neuland.

**Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential:** Ihr Vorhaben adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung und setzt im Erfolgsfall grundlegend neue Impulse in die Community.

**Qualifikation und Motivation:** Sie widmen sich mit Leidenschaft und Risikobereitschaft neuen wissenschaftlichen Herausforderungen und sind im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekanntes-unbekanntes>

**Bewerbungsschluss: Einreichung von Skizzen jederzeit möglich**

## VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

**Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit**

## VWS/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/starkung-der-empirischen-bildungsforschung-in-niedersachsen-223889.html>

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunftniedersachsen-staerkung-und-vernetzung-der-empirischen-bildungsforschung-niedersachsen>

**Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin**

## Stifterverband: Cross-Fellowship

Mit dem **CROSS-Fellowship** fördert der Stifterverband in einem mehrmonatigen Programm sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (=Fellows) verschiedener Fachdisziplinen, die zu gesellschaftlich relevanten Themen forschen und ihre Arbeit in einem ko-kreativen Prozess für gesellschaftliche Akteure öffnen.

- **Matching:** Kernelement der Förderung ist ein individuelles Matching. Ausgewählte Fellows werden mit jeweils fünf thematisch passenden Expertinnen und Experten aus der organisierten Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zusammengebracht.
- **Workshops:** Mithilfe des punktuellen Ansatzes der neuen Team-Puzzling-Methode werden alle Fellows in einem moderierten Ein-Tages-Format mit der kuratierten Auswahl an Personen aus der organisierten Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zusammengebracht und die kollaborative Erarbeitung der Forschungsfrage begleitet. Vorab finden zwei digitale Vorbereitungsworkshops statt, in denen die Fellows zum einen in Peer-to-Peer-Ansätzen geeignete Elemente ihrer Forschungsfrage identifizieren und für eine Öffnung ins nichtwissenschaftliche Publikum modifizieren, zum anderen die pointierte Präsentation für einen Einstieg üben können.
- **Netzwerk:** Die Fellows können nach dem Fellowship auf ein gestiegenes Netzwerk sowohl im Rahmen der Wissenschaft durch andere Fellows als auch in der Gesellschaft durch die Expertinnen und Experten ihrer Team-Puzzling-Runde zurückgreifen.
- **Reisekosten:** Gefördert werden die Reisekosten der ausgewählten Fellows für das in Präsenz stattfindende Puzzling-Event.

### Weitere Informationen

<https://www.stifterverband.org/cross-fellowship>

Bewerbungsschluss: 05. Dezember 2023 / 27. Februar 2024 / 22. April 2024 / Juni 2024

## Thyssen-Stiftung: ThyssenLesezeit

Aufgrund der digitalen Revolution vervielfacht sich die Menge relevanter Informationen exponentiell und ist auch für gut organisierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kaum mehr überschaubar. Andererseits steht an den deutschen Universitäten beständig weniger Zeit für eine gründliche Kenntnisnahme von Informationen zur Verfügung. So fehlt oft Zeit für die sorgfältige Lektüre dessen, was zu lesen gewünscht ist und/oder einfach nur erforderlich wäre. Entsprechend wird nun von klugen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt „close reading“ das „distant reading“ erwartet, in dem die Textmassen nicht mehr durch Lesen, sondern durch digitale Informationsverarbeitung bewältigt werden sollen. Die Fritz Thyssen Stiftung will im Gegenzug zu solchen Phänomenen der Verknappung Geistes- und Sozialwissenschaftlern Zeit für gründliche Lektüre zur Verfügung stellen, die ThyssenLesezeit. Administrativ besonders stark eingebundene Funktionsträgerinnen und Funktionsträger deutscher Hochschulen (wie beispielsweise Rektor/innen bzw. Präsident/innen, Vizepräsident/innen bzw. Prorektorinnen, Dekan/innen, Leiter/innen von Exzellenzclustern) soll eine sechsmonatige Unterstützung nach dem Finanzierungsmodell no gain, no loss gewährt werden, um nach Beendigung der administrativen Verpflichtungen eine zügige Wiederaufnahme der eigenen Forschungstätigkeit zu ermöglichen. Bei der Lesezeit sollen zum einen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein Semester von ihren universitären Verpflichtungen freigestellt werden, um wieder für ihr jeweiliges Fachgebiet relevante Literatur rezipieren zu können. Zum anderen soll auch jüngerer Nachwuchs gefördert werden, der für sechs Monate die Professur vertritt. Bewerbungen werden nur in einer solchen Tandemform akzeptiert.

### Weitere Informationen

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/thyssenlesezeit/>

Bewerbungsschluss: 30. August 2024

### EU: ERC – Geplante Ausschreibungsdaten für 2024

Der ERC hat die voraussichtlichen Ausschreibungsdaten für 2024 veröffentlicht. Für den Proof of Concept wird es zwei und nicht mehr drei Stichtage geben.

	StG	CoG	AdG	SyG	PoC
<b>Öffnung</b>	11.07.2023	12.09.2023	29.05.2024	12.07.2023	16.11.2023
<b>Schließung</b>	24.10.2023	12.12.2023	29.08.2024	08.11.2023	14.03.2024 17.09.2024
<b>Budget in Mio EUR</b>	601	584	578	400	30

Ausschreibungsdaten gelten vorbehaltlich der formellen Annahme des ERC-Arbeitsprogramms 2024. Änderungen möglich!

#### Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/news-events/news/evaluation-erc-grant-proposals-what-expect-2024>

### DAAD: Deutschlehren.International – Lehrassistenz-Stipendien für Deutsch an Hochschulen im Ausland Hochschuljahr 2024/2025

Dieses DAAD-Stipendienprogramm richtet sich an junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die nicht nur praktische Lehrerfahrung in der Vermittlung der deutschen Sprache im Ausland sammeln, sondern auch den interkulturellen Austausch suchen und leben möchten. Es bietet die Möglichkeit, für 10 bis 12 Monate an einer Hochschule im Ausland Deutsch zu unterrichten und hierfür ein DAAD-Stipendium zu erhalten.

Sie möchten für ein akademisches Jahr an einer Hochschule im Ausland Deutsch unterrichten und den interkulturellen Austausch leben? Sie haben ein Studium der Germanistik, Deutsch als Fremdsprache oder einer Regionalphilologie absolviert oder ggf. eine andere Geistes- oder Sozialwissenschaft studiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

#### Weitere Informationen

<https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/lehren-im-ausland/daad-sprachassistentenprogramm/>

**Bewerbungsschluss: 05. Dezember 2023**

### **MWK: PRO\*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften**

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro\*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

#### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205474.html>

**Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres**

### **MWK: Zukunftsdiskurse**

Ziel der Förderung ist es, dem wissenschaftlichen Diskurs und der Reflexion Freiraum zu ermöglichen. Die Fragestellungen der Zukunftsdiskurse sollen sowohl dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn dienen als auch dafür genutzt werden, innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte zu erarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse in einen breiteren Diskurs zu bringen. Themen- und Fragestellungen sollen sich durch eine hohe Debattenrelevanz auszeichnen. Neue Formen der Beteiligung der Hochschulöffentlichkeit und der Gesellschaft sowie die innovative Nutzung neuer Medien können im Rahmen der Vorhaben erprobt werden. Die Einbindung externer Kompetenz aus Politik und Gesellschaft, die eine Praxisperspektive einbringt, ist ausdrücklich erwünscht. Fachlich eng begrenzte Erörterungen sollen vermieden werden. Konkret gefördert werden die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Arbeitstagen, einschließlich der dazugehörigen wissenschaftlichen Publikationen, Thesenpapiere etc.

#### Weitere Informationen

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung\\_durch\\_das\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/zukunftsdiskurse-155315.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html)

**Bewerbungsschluss: 16. Oktober 2023**

### **MWK: Zukunftslabore Klima**

Die Anpassung der Wälder an den Klimawandel zu unterstützen, ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben in einem der walddreichsten Länder Europas. Ebenso müssen für die nachhaltige Entwicklung der Städte Strategien entwickelt werden, die über eine Reduzierung des Energieverbrauchs oder eine energetische Sanierung des Altbestandes hinausgehen. Der Wissenschaft kommt bei der Analyse und Prognose und Methodenentwicklung zur Verringerung der Auswirkungen und Anpassung an den Klimawandel eine ganz besondere Rolle zu: Seit Jahrzehnten werden der durch den Menschen verursachte Klimawandel und dessen Auswirkungen wissenschaftlich untersucht. Um die Forschung in diesen Bereichen voranzubringen, fördert das MWK bis zu vier Zukunftslabore.

In den Zukunftslaboren sollen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus niedersächsischen Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit Praxispartnerinnen und -partnern vernetzen, über aktuelle Forschungsfragen austauschen, Ideen für Forschungsprojekte generieren und Lösungen für eine sichere und gerechte Klimazukunft erarbeiten. Für die ersten Zukunftslabore stehen die Themen bereits fest: „Klimagerechte Stadtentwicklung und Raumplanung“ und „Auswirkungen des Klimawandels auf das Ökosystem Wald“. In den nächsten Jahren kommen weitere Labore hinzu.

Die Mitglieder der Zukunftslabore sind aufgefordert, weitere kooperative, geförderte oder beauftragte Forschungsprojekte und Drittmittel einzuwerben, um so die thematische Vernetzung im Bereich der Forschung zum Klimawandel im Land Niedersachsen zu stärken. Jedes Zukunftslabor soll aus mindestens sechs ausgewiesenen wissenschaftlichen Antragstellerinnen und Antragsstellern aus mindestens drei verschiedenen niedersächsischen Forschungseinrichtungen bestehen. An einem Verbund können Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen beteiligt werden. Externe Partnerinnen und Partner sowie internationale Hochschulen im Verbund sind ebenfalls erwünscht.

#### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/zukunftslabore-klima-forderung-fur-forschungsverbunde-224385.html>

**Bewerbungsschluss: 30. November 2023**

## MWK: Zukunftslabor Kreislaufwirtschaft

Auf Initiative der Landesregierung wurde von niedersächsischen Wissenschaftler:innen gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur das **Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN)** konzipiert und seit Beginn 2019 aufgebaut.

Die vorliegende Ausschreibung unterstützt den Aufbau eines weiteren Zukunftslabors, indem sie als Anschubfinanzierung ein erstes Verbundprojekt in dem Themenbereich Kreislaufwirtschaft fördert. Dieses Verbundprojekt ist – wie bereits in der ersten Ausschreibung – nicht identisch mit dem Zukunftslabor, vielmehr ist es sein erster Nukleus, der durch weitere Projekte ausgeweitet werden soll.

**Ziel** der Ausschreibung ist es, einen weiteren Forschungsverbund zu finanzieren, der

- einschlägige niedersächsische Forschungsakteure vernetzt,
- anwendungsorientierte Forschung gemeinsam mit Praxispartnern:innen betreibt,
- zu aktuellen und praxisrelevanten Herausforderungen der Digitalisierung arbeitet,
- damit einen Beitrag zum vorwettbewerblichen und unternehmensübergreifenden Wissens- und Technologietransfer leistet
- und aufgrund ihrer Zusammensetzung und Zielsetzung geeignet ist, organisatorischer Kern eines landesweiten Zukunftslabors zu sein.

Gefördert wird ein Forschungsverbund im genannten Zukunftslabor. Der Verbund soll aus **mindestens sieben wissenschaftlichen Antragsteller:innen** bestehen. Um den übergreifenden Zielen des ZDIN und des Zukunftslabors gerecht werden zu können, muss die Zusammensetzung des Forschungsverbundes die in Niedersachsen vorhandenen standort- und disziplinenübergreifenden Kompetenzen angemessen widerspiegeln. An einem Verbund müssen Universitäten und Fachhochschulen beteiligt sein, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen können beteiligt werden. Es wird erwartet, dass zusätzlich **Praxispartner:innen** (z.B. aus Unternehmen oder Verbänden) in die Projektverbünde integriert werden.

Für den Forschungsverbund können **bis zu 3.700.000 Euro** für **fünf Jahre** beantragt werden. Die Förderung erfolgt aus Mitteln von zukunft.niedersachsen.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/zukunftslabor-kreislaufwirtschaft-225757.html>

**Bewerbungsschluss: 01. Dezember 2023**

## EFRE/MU: Landschaftswerte 2.0.

Sie möchten ein Projekt für die Aufwertung des niedersächsischen natürlichen und landschaftskulturellen Erbes sowie Erhalt und Erhöhung der biologischen Vielfalt in besiedelten Bereichen durchführen?

*Fördergegenstände:*

**Naturverträgliche, dem Schutzzwecke entsprechende Angebote für das Erleben der Natur**, z. B. Umweltinformationseinrichtungen, Naturbeobachtungsmöglichkeiten, d. h. Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke

**Naturschutzgerechtes und nachhaltiges Wirtschaften von kleinen und mittleren Unternehmen**, z. B. Aufbau von Netzwerken für Partnerbetriebe und –initiativen

**Schaffung und Ausbau grüner Infrastruktur im besiedelten Bereich**, z. B. naturnahe Biotop- und Landschaftselemente

**Konzeption und Durchführung von sog. Dark-Sky-Vorhaben zur Verbesserung des Insektenschutzes durch Reduzierung der Lichtverschmutzung** (Förderkulisse: Ortslagen, NNL oder Natura 2000-Gebieten)

*Förderhöhe:* Fördersatz EFRE-Mittel: max. 40 % (Region Weser-Ems) bzw. max. 60 % (Region Lüneburg); Aufstockung mit Landesmitteln auf max. 55 % (Region Weser-Ems) bzw. 70 % (Region Lüneburg) möglich

*Fördersumme:* mind. 30.000 Euro - *Durchführungszeitraum:* i. d. R. max. drei Jahre

### Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Landschaftswerte-2.0.html#aufeinenblick>

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2023**

## **MWK: PRO\*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen**

Das Programm setzt den Fokus auf Kooperationen: Die Antragstellung der nichtstaatlichen Kulturgutbewahrenden Einrichtung erfolgt gemeinsam mit Einrichtungen in staatlicher Grundfinanzierung im wissenschaftlichen oder kulturellen Bereich. Gefördert werden forschungsgeleitete Projekte und Projektverbünde zur Erschließung, Präsentation oder Konservierung von Sammlungsteilen oder Sammlungsbeständen. Um die gesellschaftliche Relevanz der Arbeit kulturgutbewahrender Einrichtungen zu stärken und die Auseinandersetzung mit neuen, aktuellen Fragestellungen anzuregen, werden Gegenwartsbezüge angeregt. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten ist erwünscht.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-214724.html>

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres**

## **MWK: PRO\*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte**

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205371.html>

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres**

## **MWK: PRO\*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen**

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses – insbesondere durch Vorträge oder Veranstaltungsmoderation – wird erwartet.

Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden. Reguläre Lehrveranstaltungen werden nicht gefördert.

### Weitere Informationen

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/proniedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

**Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn**

## **MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung**

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

**Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres**

## **MWK: Niedersachsen – eine starke Region für Forschung und Innovation in Europa**

Europa und die Europäische Union – als freiheitliches Friedens- und Wohlstandsmodell der vergangenen Jahrzehnte – muss sich neu erfinden. Starke europäische Regionen wie Niedersachsen können dabei eine wichtige Rolle übernehmen, wenn sie lokale und regionale Initiativen in einer europäischen Perspektive denken und neue Impulse aus dem Zusammenwirken mit anderen europäischen Regionen für Wissenschaft, Innovation und Kultur fruchtbar machen. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ist davon überzeugt, dass die europäische Zusammenarbeit unverzichtbar ist für die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in Niedersachsen. Gleichzeitig können die niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Impulse für die europäische Wissenschafts- und Forschungslandschaft beisteuern und damit einen Beitrag für die Neugestaltung Europas leisten.

### **Weitere Informationen**

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html>

**Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich**

## **MWK: Niedersachsen BEREIT des Europa-Programms - Antragsförderung auch für nicht-koordinierende Antragsbeteiligungen offen**

Die Förderlinie *Niedersachsen BEREIT* des Europa-Programms des MWK (Förderung der Antragstellung in europäischen Programmen der Forschungsförderung) ist unter bestimmten Bedingungen nun auch offen für Antragsbeteiligungen ohne koordinierende Funktion.

Auskünfte erteilt das Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, Dr. Daniel Ludwig, [daniel.ludwig@uni-vechta.de](mailto:daniel.ludwig@uni-vechta.de)

### **Weitere Informationen**

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/europa-programm-179348.html>

## **ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“**

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

### **Unsere Leistung, Ihre Vorteile:**

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

### **Gegenstände der Förderung sind:**

- Geeignete Projekte, welche die Ziele von Inklusion durch Bildung und Teilhabe erreichen können
- Geeignete Projekte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:
- Entwicklung von Kooperationen und institutionsübergreifenden Bildungsnetzwerken
- Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen für alle an der Bildung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten sowie deren Austausch und Vernetzung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu ausgewählten Schwerpunktthemen

### **Wen fördern wir?**

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

### **Weitere Informationen**

<https://www.nbank.de/F%c3%b6rderprogramme/Aktuelle-F%c3%b6rderprogramme#hinweisurantragsstellung>

**Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich**

### **BMBF: Deutsch-Afrikanischer Innovationsförderpreis**

Der Innovationsförderpreis wird an Forschende in afrikanischen Ländern und ihre Partnerinnen und Partner in Deutschland für nachgewiesene herausragende Forschungsleistungen mit Anwendungspotential in Verbindung mit einem Nutzungs- oder Verwertungskonzept vergeben. Dieses sollte bereits Perspektiven für die Verstetigung der Kooperation zwischen den Partnerinnen und Partnern und möglichst für mittel- und langfristigen Strukturaufbau am afrikanischen Standort eröffnen.

Der Preis wird in Form einer Projektförderung in Verbindung mit Angeboten der Transferqualifizierung sowie der regionalen branchenspezifischen Beratung und Vernetzung mit Wirtschafts- und Verwertungspartnern in den afrikanischen Zielregionen vergeben. Dadurch soll der Transfer bereits vorhandener, überzeugender Forschungsergebnisse in nutzungsorientierte Problemlösungen, produktorientierte Verwertung und strukturbildende Initiative unterstützt werden. Gefördert werden können gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Verbindung mit Verwertungsaktivitäten. Projekte, die ausschließlich Verwertungsaktivitäten beinhalten, werden nicht gefördert.

Die Preisausschreibung orientiert sich an den strategischen Kooperationsschwerpunkten der Zukunftsstrategie Forschung und Innovation der Bundesregierung und der Afrika-Strategie des BMBF. Es werden Verbundprojekte gefördert, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit vorzugsweise eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Umweltwissenschaften,
- Gesundheitsforschung,
- Bioökonomie,
- gesellschaftliche Entwicklung und Sozialwissenschaften (insbesondere sozial verantwortungsvolle Unternehmenspraktiken, soziale Innovationen, Nachhaltigkeitskonzepte),
- Ressourcenmanagement (insbes. Inwertsetzung vorhandener Ressourcen vor Ort, Ressourceneffizienz u. Nachhaltigkeit),
- Informations- und Kommunikationstechnologien.

#### Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/08/2023-08-29-Bekanntmachung-GAIIA.html>

**Bewerbungsschluss: 07. November 2023**

### **Gesellschaft für Analytische Philosophie: Essaypreis**

Die Gesellschaft für Analytische Philosophie e.V. und die *Grazer Philosophischen Studien* vergeben jährlich an Studierende den *Essaypreis*. Es werden bis zu drei Preise verliehen (ab 2023: 1. Platz 750 EUR, 2. Platz 500 EUR, 3. Platz 250 EUR; bei ungeordneten Beiträgen beträgt das Preisgeld 500 EUR). Die Essays werden in den [Grazer Philosophischen Studien](#) veröffentlicht.

Die Preisfrage 2023 lautet: Gibt es etwas, das eine KI nie können wird? (Beiträge betragen das Preisgeld 500 EUR).

#### Weitere Informationen

<https://www.gap-im-netz.de/de/preise/essaypreis.html>

**Bewerbungsschluss: 30. November 2023**

### **Innovationspreis des Netzwerks ZENIT e.V. – „Kooperationsprojekte zu Nachhaltigkeit und Resilienz“**

Gesucht werden Kooperationsprojekte zwischen mindestens zwei Unternehmen und Start-ups (nicht älter als fünf Jahre) und/oder Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen (also Unternehmen/Unternehmen oder Unternehmen/Start-up, Unternehmen/HS oder Forschungseinrichtung usw.).

Der vom Netzwerk ZENIT alle zwei Jahre ausgeschriebene Innovationspreis richtet sich an mittelständische Unternehmen aus NRW. Ziel der Initiatoren ist es, den nordrhein-westfälischen Wirtschaftsstandort zu stärken und den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, ihre Innovationen und deren Potenziale zu präsentieren. Die aktuelle Ausschreibung ist die elfte seit dem Start im Jahr 2000.

#### Weitere Informationen

<https://www.zenit.de/netzwerk-zenit/innovationspreis/innovationspreis-2023-2024/>

**Bewerbungsschluss: 30. November 2023**

### Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2023/2024

#### KFN-Sitzungen finden statt am: Termin noch offen

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an [vanessa.ehlert@uni-vechta.de](mailto:vanessa.ehlert@uni-vechta.de)

**Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!**

#### Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

[https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/hausinterne-foerderung?no\\_cache=1](https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/hausinterne-foerderung?no_cache=1)

#### Fristende für Antragstellungen: N. N.

### Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsfördererinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

#### Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

### Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

#### Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

### Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Gertrud Backes	<a href="mailto:gertrud.backes@uni-vechta.de">gertrud.backes@uni-vechta.de</a>
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	Prof. Dr. Peter Nitschke	Tel. 04441.15 288
Studienstiftung des Deutschen Volkes (SddV)	Prof. Dr. Jochen A. Bär	Tel. 04441.15 395

## Scholars at Risk: Universität Vechta jüngstes Mitglied im globalen Netzwerk

Die Universität Vechta ist jüngstes Mitglied im globalen Netzwerk *Scholars at Risk*. Als internationales Netzwerk mit mehr als 500 Mitgliedshochschulen aus 38 Ländern setzt sich *Scholars at Risk* weltweit für den Schutz von gefährdeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und für akademische Freiheiten ein. *Scholars at Risk* vermittelt akademische Positionen der Mitgliedshochschulen an gefährdete Wissenschaftler\*innen, steht diesen beratend zur Seite und startet öffentlichkeitswirksame Kampagnen für inhaftierte Personen. Darüber hinaus beobachtet und dokumentiert *Scholars at Risk* weltweit Angriffe auf die Wissenschaftsfreiheit.

Fördermöglichkeiten für Gastaufenthalte:

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/philipp-schwartz-initiative/foerdermoeglichkeiten-fuer-gefaehrdete-forschende>

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/philipp-schwartz-initiative#c6384>

Ansprechpartner im Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Dr. Daniel Ludwig

### Weitere Informationen

<https://www.scholarsatrisk.org/>

---

### **NKS Bioökonomie und Umwelt: Fördermöglichkeiten im Arbeitsprogramm 2024 von Cluster 6**

Die Nationale Kontaktstelle für Bioökonomie und Umwelt informiert **am 10. Oktober 2023** in Zusammenarbeit mit dem EU Office der Tutech Innovation und dem Forschungsschwerpunkt Biobased Processes and Reactor Technologies (FSP BioProTec) an der Technischen Universität Hamburg potentielle Antragstellende über die Fördermöglichkeiten zu ausgewählten Themenbereichen des Clusters 6 „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“ in Horizont Europa.

Nach einer Einführung in Horizont Europa und einer Übersicht über die Beteiligungsregeln werden die Fördermöglichkeiten in Destination 3 und 4 im Arbeitsprogramm für Cluster 6 „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“ sowie weitere Fördermöglichkeiten in diesem Themenbereich vorgestellt.

#### Weitere Informationen

<https://tutech.de/events/nks-biooekonomie-und-umwelt>

### **KAS: (Un-)Vergessen – Frauen und die friedliche Revolution (10. Oktober 2023, 18.30-20.00 Uhr) Veranstaltungsreihe “Frau schreibt Geschichte”**

Die Friedliche Revolution 1989 war ein Jahrhundertereignis. Sie bedeutete für die Bürgerinnen und Bürger der DDR Selbstermächtigung, Freiheitsgewinn und einen tiefgreifenden biografischen Einschnitt zugleich, wird jährlich erinnert und noch immer intensiv diskutiert und beforscht. Bislang weniger beachtet ist indes die Frage, wie sich die Partizipation, Wahrnehmung und Folgen der Friedlichen Revolution unter einer Gender-Perspektive unterscheiden. Wie haben Frauen zur Friedlichen Revolution beigetragen? Welches Bild haben wir heute von Frauen in der Friedlichen Revolution? Welche Folgen zeitige die Friedliche Revolution und die sich daran anschließende deutsche Einheit speziell für Frauen?

#### Weitere Informationen

<https://www.kas.de/de/web/sachsen/veranstaltungen/detail/-/content/un-vergessen-frauen-und-die-friedliche-revolution>

### **TU Braunschweig: Konferenz “Stadt der Zukunft” am 11./12. Oktober 2023**

Städte sind wachsende Ballungszentren menschlicher Aktivität und Innovation. Sie sind Treiber von Ressourcenverbrauch und Klimawandel und gleichzeitig besonders von den Folgen betroffen. Städte haben zugleich immense Potentiale, Orte nachhaltiger Transformationen zu sein.

Lebenswert, nachhaltig und zukunftsfähig – so stellen wir uns unsere Stadt vor. Im Herbst 2023 lädt die Konferenz „Stadt der Zukunft. Forschung und Aktionen für einen positiven Wandel“ erstmals Wissenschaftler\*innen, Gestalter\*innen, Entscheidungsträger\*innen und Interessierte nach Braunschweig ein. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm aus Vorträgen, Ausstellung, Informationsständen und Musik.

Städte sind vieles gleichzeitig: Sie sind Sehnsuchtsorte, aber auch Innovationszentren. Hier entstehen Antworten auf die drängendsten Fragen der Menschheit; hier findet Zusammenleben und Austausch statt, ebenso Lernen, Arbeiten, Handeln und Produzieren.

Technologien und Digitalität ersetzen dabei nicht die Orte der Begegnung für Menschen oder Kulturen, die Trends hervorbringen und Gesellschaftsbilder neu definieren, sondern beschleunigen sie. Einerseits werden Städte als Ballungszentren menschlicher Aktivität verstanden und sind Treiber von Ressourcenverbrauch und Klimawandel. Andererseits sind Menschen, die in Städten leben, auch stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. Veränderte Einwirkungen fordern ein Umdenken im Umgang mit den daraus folgenden Risiken. Gleichzeitig bieten Städte aufgrund eben dieser Konzentrationswirkungen das Potential, treibende Kräfte nachhaltiger Transformationen zu sein.

Diese und andere relevante Themen der Stadtentwicklung will die Konferenz #SdZ23, ausgerichtet vom gleichnamigen Forschungsschwerpunkt „Stadt der Zukunft“ der Technischen Universität Braunschweig, zukünftig alle zwei Jahre inter- und transdisziplinär diskutieren. *Tragen Sie sich gerne im unten stehenden Verteiler ein, um informiert zu bleiben.*

„Stadt der Zukunft“ ist eine Plattform für Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Fachwelt und Wissenschaft, um den Austausch untereinander zu ermöglichen und die Entwicklung innovativer Methoden und Instrumente zu fördern. Dabei steht die Integration bestehender disziplinärer Konzepte und theoretischer Ansätze hin zu neuen Perspektiven für die nachhaltige Transformation und Entwicklung urbaner Regionen im Mittelpunkt.

#### Weitere Informationen

<https://sdz-konferenz.de/konferenz/>

## FES: Sprachliche Kompetenzen im Fokus – Aktuelle Befunde des IQB-Bildungstrends Online-Veranstaltung am 16. Oktober 2023 (17.00-18.30 Uhr)

In regelmäßigen Abständen misst der IQB-Bildungstrend die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Fachbereichen. Die aktuelle Studie wurde in der 9. Jahrgangsstufe durchgeführt und richtet den Blick auf die Bereiche Lesen, Schreiben und Hörverstehen in Deutsch, Englisch und zum Teil Französisch. Maßstab der Untersuchung sind die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz.

Die Befunde des im letzten Jahr veröffentlichten Bildungstrends, der die Kompetenzen von Grundschulkindern untersuchte, wie auch die Ergebnisse der im Mai publizierten IGLU-Studie, waren ernüchternd. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern, die nicht einmal die Mindeststandards erreichen, war deutlich zu groß und der enge Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg ungebrochen stark.

Was bringt vor diesem Hintergrund der aktuelle IQB-Bildungstrend ans Licht? Wir wollen genauer hinschauen und die Befunde differenziert betrachten. Welche Fortschritte, welche Probleme lassen sich feststellen? Welche Ursachen für die Ergebnisse lassen sich identifizieren und welche Handlungsbedarfe können aus ihnen abgeleitet werden? Wie steht es um die zum Teil deutlichen Unterschiede in den Ergebnissen zwischen den Bundesländern? Und vor allem: Was kann getan werden, um zu mehr Chancengleichheit und Bildungsqualität zu gelangen?

### Weitere Informationen

<https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/bildung/sprachliche-kompetenzen-im-fokus-aktuelle-befunde-des-iqb-bildungstrends>

## FES: Bildung in der Transformation am 26. Oktober 2023 ab 18.00 Uhr

### Kooperationsverbot? Bildung gelingt nur gemeinsam!

**Veranstaltung am 26. Oktober 2023 um 18:00 Uhr in der FES Berlin** mit Saskia Esken, Ties Rabe und Manuela Schwesig

Das deutsche Bildungssystem steht vor massiven Herausforderungen: Die Schülerschaft wird zunehmend heterogener und zu viele Schüler\_innen erreichen in zentralen Kompetenzbereichen die Mindeststandards nicht mehr. Dabei besteht weiterhin ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Verschärft wird die Situation durch den akuten Lehrkräftemangel.

Um diesen Problemen begegnen zu können, muss Bildungspolitik auf allen Ebenen handlungsfähiger und wirksamer gemacht werden. Nur wenn alle Akteur\_innen an einem Strang ziehen, kann gute Bildung für alle gelingen. Wie eine engere, zielgenauere und verbindlichere Kooperation über alle föderalen Ebenen hinweg gestaltet werden kann, darüber wollen wir mit Vertreter\_innen aus Bund, Ländern und Kommunen diskutieren.

- Wie kann eine verbindlichere und kontinuierliche Zusammenarbeit im Sinne eines Kooperationsgebots gesichert und strukturiert werden?
- Wie kann die bedarfsgerechte Verteilung von Bildungsinvestitionen sichergestellt werden?
- Wie können Schulpraxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingebunden werden?

### Weitere Informationen

<https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/bildung/bildung-in-der-transformation>

## Berlin Science Week (01.-10. November 2023)

Jedes Jahr vom **1–10 November** verwandelt sich Berlin in einen Nexus, der Wissen, wissenschaftliche Exzellenz und Entdeckungen feiert und innovativen Austausch fördert. Während der zehn Festivaltage bringen wir mehr als **500 Speakers**, über **150 Organisationen** und mehr als **20.000 Besucherinnen und Besucher** zusammen.

Das Festival kombiniert **physische Formate** in ganz Berlin mit internationalen **Online- und Hybrid-Veranstaltungen**. Unser Fokus liegt auf **Austausch und Reflexion**: Das Programm basiert auf interaktiven und oft interdisziplinären Formaten, die von Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen bis hin zu VR-Erfahrungen, Filmvorführungen, Musikeinstellungen und vielem mehr reichen. International renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Institutionen tragen zu Themen-Tracks bei, die die aktuellen Herausforderungen und Debatten in Wissenschaft und Gesellschaft widerspiegeln.

Freuen Sie sich auf spannende und innovative Beiträge aus allen Bereichen der Wissenschaft, die in modernsten Formaten der Wissenschaftskommunikation präsentiert werden. Die Veranstaltungen der Berlin Science Week finden Sie im [Berlin Science Week CAMPUS](#) im Museum für Naturkunde Berlin, im [ART & SCIENCE Forum](#) auf dem Holzmarkt 25, an zahlreichen Orten in ganz Berlin, sowie im [Kulturzug nach Polen](#). Um Zugänglichkeit zu gewährleisten und die internationale Teilnahme zu erleichtern, sind Online- und Hybridformate auch dieses Jahr Teil unseres Programms.

### Weitere Informationen

<https://berlinscienceweek.com/de/>

## Heimatbund OM: Münsterlandtag am 04. November 2024 in Damme – “Klimawandel geht uns alle an”

Oldenburger Münsterland. Ausgetrocknete Seen und Hitzeperioden auf der einen, Starkregen und Sturm auf der anderen Seite. Der Klimawandel ist längst im Oldenburger Münsterland angekommen. „Klimawandel als gesellschaftliche Herausforderung“ lautet daher auch das Motto des diesjährigen Münsterlandtages am 4. November 2023, zu dem der Heimatbund Oldenburger Münsterland und die Stadt Damme in die Pausenhalle des Gymnasiums Damme einladen. „Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen“, betont Heimatbund-Geschäftsführerin Gisela Lünemann. Mit der Meteorologin Dr. Katja Horneffer (Leiterin des Wetterteam im ZDF) konnten die Organisatoren einmal mehr eine namhafte Impulsrednerin zu einem so wichtigen und aktuellen Thema gewinnen.

Die Einführung ins Jahresthema sowie die Moderation des Vormittags übernimmt Prof. Dr. Marco Beeken, den viele noch vom Münsterlandtag 2021 in guter Erinnerung haben. Im Anschluss an Frau Horneffers Vortrag werde zudem eine Podiumsdiskussion zum Thema Klimawandel stattfinden, unter anderem mit Dr. Barbara Grabkowsky (trafo:agrar) und Roman Fehler (Klimaschutzmanager der Stadt Damme). Für die musikalische Untermalung sorgt das Kolpingorchester Damme.

Im Rahmen des Münsterlandtages werde auch wieder der Schülerpreis mit freundlicher Unterstützung durch die Volksbanken in der Region verliehen. „Es sind bereits einige spannende Beiträge eingegangen“, so die Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Heimatbundes, Kathrin Oenbrink, „Bewerbungen können aber noch bis zum 15. September eingereicht werden.“

Am Nachmittag steht dann die Stadt Damme mit ihrem vielseitigen Kulturangebot im Zentrum der Veranstaltung. Gemeinsam mit dem Heimatverein Damme habe man ein spannendes Programm zusammengestellt, das alle Generationen ansprechen soll, berichtet Bürgermeister Mike Otte. Mit dabei sind unter anderem der Kinderchor Damme, Muck & Trina und die Funkgarde der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614.

Die Teilnahme am Münsterlandtag kostet (inkl. Verpflegung) 18 Euro pro Person für den ganzen Tag, 12 Euro für den Vormittag und 6 Euro für den Nachmittag. Beginn der Veranstaltung ist 9:30 Uhr, Einlass ab 9:00 Uhr. Es wird darum gebeten, sich rechtzeitig bis zum 25. Oktober beim Heimatbund OM telefonisch unter 04471/947722 (Mo.-Fr. 9-12 Uhr) oder per E-Mail an [info@heimatbund-om.de](mailto:info@heimatbund-om.de) anzumelden. Aktuelle Informationen unter [heimatbund-om.de](http://heimatbund-om.de).

### Weitere Informationen

<https://www.heimatbund-om.de/neues/153-muensterlandtag-2023-in-damme>

## Bürger schaffen Wissen: Trainingsworkshops 06.-20. November 2023

**Unsere Workshopreihe zu Citizen Science bietet dir eine umfassende Einführung in die vielseitigen Facetten von bürgerschaftlichen Projekten. Sie richtet sich an Personen, die Interesse daran haben, eigene Projekte zu planen und umzusetzen, jedoch noch wenig Erfahrung in diesem Bereich haben.**

Das Programm besteht aus einem einführenden Basismodul, Aufbaumodulen zu den Themen Kommunikation, Evaluation, Freiwilligenmanagement, Citizen Science in Schulen und Datenmanagement, sowie einer abschließenden interaktiven Ideenwerkstatt. Die Veranstaltungen fördern nicht nur das theoretische Verständnis von Citizen Science und bieten praktische Unterstützung bei der Planung und Umsetzung, sondern ermöglichen auch die Vernetzung mit anderen Interessierten aus der Community. Die Workshop-Reihe ist geeignet für alle, die sich neu in das Feld der Citizen Science begeben und dabei von Expert\*innen lernen möchten.

### Weitere Informationen

<https://www.buergerschaffewissen.de/veranstaltungen/trainingsworkshops-november-2023>

## BMBF: 10 Jahre „Bioökonomie International“ am 14. November 2023 in Bonn

Der Wandel hin zu einer nachhaltigen Bioökonomie ist eine internationale Aufgabe. Es bedarf globaler Anstrengungen auch in der Forschung, um die Welt mit ausreichend nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen zu versorgen.

Vor zehn Jahren startete das Bundesforschungsministerium deshalb die Initiative „Bioökonomie International“. Das Ziel ist es seitdem, die Forschungszusammenarbeit mit den weltweit Besten zu stärken und internationale Innovationspotenziale zu erschließen. Seitdem wurden in jährlichen Ausschreibungsrunden mehr als 120 Verbünde mit rund 70 Millionen Euro von Seiten des BMBF gefördert. Dabei stehen nicht nur technologische Fragestellungen und Entwicklungsziele, sondern auch sozioökonomische Aspekte und Systemansätze im Fokus. Die Liste der Länder, mit denen kooperiert wurde, ist mit mittlerweile 19 Partnerländern beeindruckend lang.

Im Rahmen der Konferenz möchten wir Ihnen einige herausragende Leuchtturmprojekte aus diesen zehn Jahren „Bioökonomie International“ präsentieren. Seien Sie dabei, um sich über spannende Entwicklungen in der Bioökonomie zu informieren und sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen.

### Weitere Informationen

<https://10-jahre-biooekonomie-international.de/>

## **BAGSO: Bildung im Alter – Barrieren überwinden, Vielfalt fördern, Gesellschaft stärken (14. November 2023, 09.30-16.00 Uhr, Neudietendorf)**

Von der Seniorenuni bis zum Nachbarschaftscafé gibt es bereits vielfältige Bildungsangebote für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Dennoch wird Bildung im Alter häufig als individuelles „Projekt“ betrachtet, dabei hat sie angesichts des demografischen Wandels einen zunehmenden Einfluss auf die gesamte Gesellschaft.

- Wie kann Bildung im Alter dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken?
- Wie können Barrieren für die Teilnahme an Bildungsangeboten abgebaut werden
- Welche Formate haben sich bewährt und wie kann darauf aufgebaut werden?

Diese und weitere Fragen werden auf der Fachtagung der Servicestelle „Bildung und Lernen im Alter“ diskutiert. Die Teilnehmenden erwartet eine Mischung aus Vorträgen, Workshops, Diskussionen, Vernetzung und Best-Practice-Beispielen. Thematische Schwerpunkte sind dabei kulturelle Bildung, politische Bildung, Gesundheitsbildung und Bildung für bürgerschaftliches Engagement im Alter.

### Weitere Informationen

<https://www.bagso.de/veranstaltungen/bildung-im-alter/>

## **Conference MSCA: Diverse Research Careers to tackle Global Challenges (Toledo, 14./15. Nov. 2023)**

The Spanish Presidency of the Council of the European Union organises a **High-Level Conference** to reflect on the role of MSCA as a programme with a global dimension that impacts at local, regional and national level, facilitating the definition of policies and initiatives aimed at facing global challenges. The event will bring together more than 150 people, attracting the most relevant stakeholders and policymakers to reflect on “MSCA Diverse Research Careers to tackle Global Challenges”, offering enough space for interactive debates on the MSCA main features with the aim of contributing to the upcoming 2025-2027 Work Programme.

### Weitere Informationen

<https://mscaevent.presidency.eu/>

## **TRANSFORM\_D: Der Summit – Gestaltung braucht Tatkraft und Wissen (Berlin, 17./18. November)**

Unser transform\_d Summit am **17. und 18. November im Vollgutlager in Berlin** bietet Raum, aktiv die prägendsten Transformationsprozesse der heutigen Zeit mitzugestalten: den Klimawandel, die Digitalisierung und den unter Druck stehenden gesellschaftlichen Zusammenhalt. Was erwartet euch? Der **transform\_d Summit** ist Inspiration, Lernreise, Empowerment, Co-Creation und Netzwerk-Event zugleich:

- ein Raum zur Erweiterung von Wissen und Perspektiven durch inspirierende Keynote-Speaker
- eine Gelegenheit, innovative Ideen zu teilen und zusammen neue Ansätze zu entwickeln
- ein Treffpunkt, an dem Engagierte & Ehrenamtliche, Führungspersönlichkeiten sowie Expertinnen und Experten sich kennenlernen und vernetzen

### Weitere Informationen

[https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/transform\\_d-der-summit/](https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/transform_d-der-summit/)

## **Forum Citizen Science am 29./30. November 2023 an der Universität Freiburg**

Vielfalt ist im Feld Citizen Science allgegenwärtig – zum Beispiel in Hinblick auf Methoden, Akteur\*innen, Zielgruppen, Werte und Themen. Das Forum Citizen Science 2023 nimmt daher das Thema Vielfalt in der Citizen Science aus verschiedenen Winkeln in den Blick:

- Was sind die methodischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vielfältigen Forschungsprojekte, die unter dem Schlagwort Citizen Science partizipativ forschen?
- Welche neuen Erkenntnisse schafft die bürgerwissenschaftliche Kooperation unterschiedlicher Akteur\*innen? Was sind die Rahmenbedingungen für ihre erfolgreiche Zusammenarbeit?
- Wie kann Diversität den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn der Citizen-Science-Projekte erweitern? In welchen Forschungsfeldern aber bringt gerade die Zusammenarbeit mit spezifischen Zielgruppen einen größeren Mehrwert? Wie gelingt die Integration von vielfältigen Wissensbeständen und Expertisen?
- Diversifiziert und demokratisiert Citizen Science als wertebasierter Forschungsansatz die Wissenschaft?
- Welchen Beitrag leistet Citizen Science bei der Erforschung der Vielfalt der Natur und gesellschaftlicher Perspektiven?

### Weitere Informationen

<https://www.buergerschaffenwissen.de/veranstaltungen/forum-citizen-science-2023>

## **YouCount - Youth Citizen Science: Final Conference (04./05. Dezember 2023)**

The Horizon2020 project YouCount is getting ready to celebrate its Final Conference **Youth Citizen Social Science contributing to social inclusion**. Join the YouCount team in Brussels on December 4-5 or connect, from wherever you are, to participate in this hybrid event designed for academics, citizen science practitioners, youth and stakeholder organizations and policymakers interested in youth social inclusion.

YouCount's researchers and young citizen scientists will present and discuss key insights and findings from the project with a wide array of stakeholders and policymakers working with science policy or social inclusion. Partners from other EU projects aiming to develop participatory citizen science in the social sciences will also be present. The Final Conference will have a dynamic format involving interactive sessions, presentations, and round-tables discussions. It also features a traveling exhibition co-created with young citizen scientists. The overall aim is to inspire knowledge and skills necessary for conducting hands-on citizen social science (CSS).

You can expect to learn about actual outcomes, costs- and benefits of co-creative citizen science, following YouCount's aim of supporting citizen social science in research and innovation institutions and enhancing collaboration between science and society. Moreover, the research team will showcase how Youth Citizen Social Science can contribute to new knowledge about drivers for social inclusion and discuss their implications, together with different approaches for working with local stakeholders to foster social innovation and inclusive policymaking.

### **Weitere Informationen**

<https://www.youcountproject.eu/about-the-project/youcount-conference>

## **BBE: 8. Deutscher EngagementTag am 5. und 6. Dezember 2023 in Berlin**

Zusammen mit Zivilgesellschaft, Politik und Ländern arbeitet die Bundesregierung in diesem Jahr intensiv und partnerschaftlich an Weichenstellungen für eine zukunftsweisende Engagementpolitik. Die Engagementstrategie des Bundes soll bis Ende 2024 verabschiedet sein. Wir laden Sie ein: Diskutieren Sie über die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses, beraten Sie gemeinsam über wichtige Fragen rund um das Engagement und die organisierte Zivilgesellschaft und setzen Sie Impulse für die Zukunft der Engagementpolitik – beim 8. Deutschen EngagementTag in Berlin.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist der Deutsche EngagementTag eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Wir tagen in diesem Jahr im Humboldt Carré in Berlin-Mitte am 5. Dezember von 10:00 - ca. 16:30 Uhr und am 6. Dezember von 9:00 - ca. 15:30 Uhr.

Die Fachtagung findet als zweitägige hybride Veranstaltung statt. Nehmen Sie gerne vor Ort an unserem vielfältigen Programm teil und diskutieren Sie mit Expert\*innen aus Zivilgesellschaft, Staat, Wirtschaft und Wissenschaft über die großen Themen unserer Zeit. Falls Sie nicht anreisen können, ist es möglich, einen Großteil des Programms online zu erleben und sich digital zu beteiligen.

### **Weitere Informationen**

<https://www.b-b-e.de/>

## **BMBF: 10. Symposium zur europäischen zivilen Sicherheitsforschung - Brüssel 05./06. Dezember 2023**

Am 5. und 6. Dezember 2023 veranstaltet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Symposium zum europäischen Sicherheitsforschungsprogramm. Der Kongress findet in Brüssel in der Vertretung des Landes Hessen bei der EU, 21 rue Montoyer, 1000 Brüssel, Belgien statt.

### **Weitere Informationen**

[https://www.sifo.de/sifo/de/veranstaltungen/nks-sicherheitsforschung-internationales/symposium-nks-2023-bruessel/symposium-nks-2023-bruessel\\_node.html](https://www.sifo.de/sifo/de/veranstaltungen/nks-sicherheitsforschung-internationales/symposium-nks-2023-bruessel/symposium-nks-2023-bruessel_node.html)

## Call for proposals for the 10<sup>th</sup> Living Knowledge Conference (Deadline: 23. Dezember 2023)

The 10th Living Knowledge Conference under the theme “**Building and sustaining next generation engagement**” has opened the CALL FOR PROPOSALS (deadline 23rd December, 2023).

The 10th Living Knowledge Conference aims to bring together all involved in doing or supporting research with and for communities, including those newer to the field.

If you are working with or supporting community-based research, engaged research, citizen science, science shops or similar, and are ready to favour interactive sessions over one-way presentations, please submit your proposal. We encourage both experienced and ‘new’ participants to join, and have a look into the future!

The call is looking for proposals in the following topics:

- Next generation **curriculum**: Engaged Research embedded in the curriculum and next generation of teachers.
- Next generation **genuine engagement**: Participatory techniques vs rhetoric’s on participatory based research; Cooperation vs engagement; Science Shops and Citizen Science/Living Labs; power relations.
- Next generation **leaders**: young researchers and practitioners– specific track for this group – and how to support researchers.
- Next generation **overcoming barriers**: How to support local communities (transdisciplinary and across universities); influence of political restrictions on community-based work.
- Next generation **engagement policy and funding**: Policy dimension and advocacy for community engagement/citizen science/RRI in next EU funding programme; governance of research; assessment and funding of participation.
- Next generation **impact**: Transformative and impactful collaboration (from knowledge to implementation)
- Next generation **strategy**: From in house to local to global; from values to strategy: changing institutes’ strategy.
- Next generation’s **futures**: participation for Horizon Europe Missions and SDGs.

The conference will be held at the Universitat de Girona (Girona, Spain) from 26th to 28th June, 2024.

### Weitere Informationen

[https://www.sifo.de/sifo/de/veranstaltungen/nks-sicherheitsforschung-internationales/symposium-nks-2023-bruessel/symposium-nks-2023-bruessel\\_node.html](https://www.sifo.de/sifo/de/veranstaltungen/nks-sicherheitsforschung-internationales/symposium-nks-2023-bruessel/symposium-nks-2023-bruessel_node.html)

**Personalkostensätze für Projektkalkulationen (Landesdurchschnittssatz)**

<b>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in</b>	<b>2023</b>	
100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	77.402 €*	
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!		

**Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2023)**

<b>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in</b>	<b>2023</b>
100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	74.100,- €

<b>Hilfskräfte</b>	<b>seit 01.04.2023</b>	<b>zzgl. 30 % SV-Kosten</b>
Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss	12,00 €	15,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss	12,77 €	16,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss	17,34 €	22,54 €

**Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 (3) NHG**

Informationen hierzu finden Sie in der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters ([Amtl. Mitteilungsblatt 25/2010](#)).

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/downloads>

**Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta**

**Weitere Informationen**

[https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user\\_upload/Amtliche\\_Mitteilungsblaetter/Jahrgang\\_2023/02-2023\\_Richtlinie\\_zur\\_Einwerbung\\_und\\_Verwendung\\_von\\_Drittmitteln\\_der\\_Universitaet\\_Vechta.pdf](https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Amtliche_Mitteilungsblaetter/Jahrgang_2023/02-2023_Richtlinie_zur_Einwerbung_und_Verwendung_von_Drittmitteln_der_Universitaet_Vechta.pdf)

**Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular**

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden.

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/meldung-eines-projektantrags>

**Meldebogen Veranstaltungen**

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/veranstaltungsmeldung>

**Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung**

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/praesidialbuero/hochschulplanung-und-qualitaetsentwicklung/controlling>

**Analyseraster zur Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereichen**

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=39353&token=52d451037ddd0e3f6ba132952713f73f2bc0d981>

## | SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

<b>BESUCHERADRESSE</b>	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg	
<b>HOMEPAGE</b>	<a href="https://www.uni-vechta.de/science-shop">https://www.uni-vechta.de/science-shop</a>	
<b>MAIL</b>	<a href="mailto:science.shop@uni-vechta.de">science.shop@uni-vechta.de</a>	
<b>TELEFON</b>	(04471) 948 154	
<b>INSTAGRAM</b>	<a href="https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/">https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/</a>	
<b>FACEBOOK</b>	<a href="https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg">https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg</a>	
<b>Katrin Hedemann</b>	Projektmanagement „Senatra“	<a href="mailto:katrin.hedemann@uni-vechta.de">katrin.hedemann@uni-vechta.de</a>
<b>Hannah Hoff</b>	Projektmanagement „4N“	<a href="mailto:hannah.hoff@uni-vechta.de">hannah.hoff@uni-vechta.de</a>
<b>Alexandra Reith</b>	Projektmanagement „LOESS“	<a href="mailto:alexandra.reith@uni-vechta.de">alexandra.reith@uni-vechta.de</a>

## | REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

<b>Prof. Dr. Corinna Onnen</b>	E 138 a	Tel. (04441) 15 305	<a href="mailto:vpfnt@uni-vechta.de">vpfnt@uni-vechta.de</a>
Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)			
<b>Vanessa Ehlert</b>	E 031 c	Tel. (04441) 15 792	<a href="mailto:vanessa.ehlert@uni-vechta.de">vanessa.ehlert@uni-vechta.de</a>
Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)   Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN)   Koordination Forschungssemester			
<b>Dr. Christine Gröneweg</b>	A 216	Tel. (04441) 15 289	<a href="mailto:christine.groeneweg@uni-vechta.de">christine.groeneweg@uni-vechta.de</a>
Forschungsinformationssystem (FIS)   VeRO-Schnittstelle   Forschungscontrolling & Forschungsevaluation			
<b>Katrin Hedemann MA</b>			<a href="mailto:katrin.hedemann@uni-vechta.de">katrin.hedemann@uni-vechta.de</a>
Forschungsbericht   Referats-Homepage & Social Media   Science Shop Vechta/Cloppenburg			
<b>Gert Hohmann</b>	A 215 a	Tel. (04441) 15 643	<a href="mailto:gert.hohmann@uni-vechta.de">gert.hohmann@uni-vechta.de</a>
Referatskoordination   Forschungsförderung national   Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening			
<b>Dr. Daniel Ludwig</b>	A 215	Tel. (04441) 15 642	<a href="mailto:daniel.ludwig@uni-vechta.de">daniel.ludwig@uni-vechta.de</a>
Forschungsförderung EU & International   Transferstelle   Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit			

## | IMPRESSUM |

<b>HERAUSGEBER:</b>	Universität Vechta   Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)
<b>REDAKTION:</b>	Gert Hohmann   Titelbild: R_K_B_by Rainer Sturm/pixelio.de
<b>ARCHIV &amp; ONLINE-VERSION:</b>	<a href="https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung">https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung</a>
<b>NEWSFEED (RSS-FEED):</b>	<a href="https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768">https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768</a>